

Ressort: Politik

Haseloff kritisiert Ostbeauftragte wegen Rechtsextremismus-Studie

Magdeburg, 25.05.2017, 14:52 Uhr

GDN - Die Kritik an der Ostbeauftragten der Bundesregierung, Iris Gleicke (SPD), und ihrer Rechtsextremismus-Studie reißt nicht ab: "Von solchen sogenannten Studien habe ich die Nase voll. Es ist nicht mehr hinzunehmen, dass wir Ostdeutschen permanent von Leuten seziert werden, die keinen Zugang zu unserer Geschichte und Mentalität haben", sagte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) der "Bild" (Freitag).

"So bleibt auch diese sogenannte Analyse im Vorhof der Wahrheit stecken und schürt Vorurteile." Der CDU-Politiker Eckhardt Rehberg schloss sich dieser Kritik an: "Diese Studie kann meiner Meinung nach nicht ansatzweise einen wissenschaftlichen Anspruch erheben. Die Botschaft, die Frau Gleicke da verbreitet hat, ist einfach eine pauschale Diffamierung vieler Menschen im Osten", sagte Rehberg der Zeitung. Die Ostbeauftragte werde damit ihrer Aufgabe nicht gerecht. "Mir scheint, dass die Studie in hohem Maße politisch motiviert ist", so Rehberg.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-89860/haseloff-kritisiert-ostbeauftragte-wegen-rechtsextremismus-studie.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com